



Bieler Juradelegation (DBAJ)

Medienmitteilung

Biel, 24. November 2013

Juradelegation freut sich auf weitere Zusammenarbeit mit Berner Jura

Die Bieler Juradelegation (DBAJ) hat das Ergebnis der regionalen Abstimmung vom 24. November 2013 über die politische Zukunft des Berner Juras mit Befriedigung zur Kenntnis genommen. Die Bieler Juradelegation, die sich aus Vertreterinnen und Vertretern des Gemeinderates der Stadt Biel, des Gemeinderates von Leubringen und des Rates für französischsprachige Angelegenheiten des zweisprachigen Amtsbezirks Biel (RFB) zusammensetzt, zeigt sich erfreut, dass sich die Bevölkerung des Berner Juras mehrheitlich für den Verbleib im Kanton Bern entschieden hat. Dies ist ein wichtiges Signal für die Zukunft des zweisprachigen Kantons Bern. Die Bieler Juradelegation freut sich, dass die Zusammenarbeit mit der Bevölkerung und den Behörden des Berner Juras innerhalb ein und desselben Kantons fortgesetzt werden kann.

Die Bieler Juradelegation nimmt auch zur Kenntnis, dass sich eine Minderheit zugunsten eines Verfahrens zur Gründung eines neuen Kantons ausgesprochen hat. Diese Minderheit ist eine Bestätigung für die Richtigkeit der Bieler Politik der aktiven Neutralität. Diese Politik, die nicht etwa auf Desinteresse beruhte, ist vielmehr ein Zeichen des Respekts gegenüber der bernjurassischen Bevölkerung, die sich souverän und ohne äusseren Einfluss entscheiden sollte. Für die Bieler Juradelegation war es wichtig, den Dialog mit der gesamten Bevölkerung des Berner Juras fortsetzen zu können, unabhängig davon, für welchen künftigen Weg sich der Berner Jura entscheiden würde.

Die Gründung eines neuen Kantons hätte gemäss CEAT-Bericht von Prof. Martin Schuler vom April 2011 wahrscheinlich keine gravierenden Folgen für die Bieler Wirtschaft gehabt, hätte aber das demografische Gewicht der frankophonen Minderheit im Kanton Bern stark reduziert. Die Aufrechterhaltung einer kantonbernischen Zweisprachigkeit hätte in diesem Fall einen extrem starken politischen Willen nötig gemacht.

Für Anfang 2014 ist bereits ein Treffen zwischen der Bieler Juradelegation und dem Ausschuss für institutionelle Fragen des Bernjurassischen Rats (BJR) vorgesehen. Dabei soll die Stossrichtung der weiteren Arbeiten festgelegt werden, namentlich im Zusammenhang mit dem Projekt «Status quo plus», dessen Schlussbericht Ende 2014 zu erwarten ist. Im Rahmen dieses Prozesses, der eine Stärkung des Sonderstatuts für den Berner Jura und der französischsprachigen Minderheit des zweisprachigen Amtsbezirks Biel zum Ziel hat, wurden bereits mehrere Bieler Vorschläge eingebracht.

Für die Bieler Juradelegation

Der Stadtpräsident von Biel:	Der Gemeindepräsident von Leubringen:	Der Präsident des RFB:
Erich Fehr	Daniel Nussbaumer	Philippe Garbani
Die Stadtschreiberin:	Der Gemeindeschreiber:	Der Generalsekretär:
Barbara Labbé	Christophe Chavanne	David Gaffino

Kontaktpersonen:

- Stadt Biel: Erich Fehr, Stadtpräsident, 079 415 53 05 (zwischen 16.30 und 17.30)
- Gemeinde Leubringen: Daniel Nussbaumer, Gemeindepräsident, 079 343 51 31
- RFB: Philippe Garbani, Präsident RFB und DBAJ, 078 897 57 36, oder David Gaffino, Generalsekretär, 079 957 20 57